



LERCHENFÄDERE

Lerchenfeld-Leist-Info, 43. Jahrgang / Nummer 123, Juni 2023

Politik im Quartier



Erste Fotorallye



Vorlesung Pedro Lenz



SIEGERPROJEKT PRIMARSCHULHAUS LERCHENFELD

Die kleinste Turnhalle der Stadt, zu wenig Platz in den Klassenzimmern und eine veraltete Raumaufteilung, die nicht mehr dem Lehrplan 21 entspricht. Dies sind die Gründe, weshalb das Schulhaus Lerchenfeld saniert werden muss.

Bei einem Wettbewerb haben 37 Teams mitgemacht, zehn Ideen kamen in die engere Auswahl. Seit Ende Mai ist das Siegerprojekt «Lern(t)räume» erkoren. Es stammt vom Team der Blättler Dafflon Architekten aus Zürich, Bischoff Landschaftsarchitektur aus Baden und Lüchinger + Meyer Bauingenieure aus Zürich. Das Projekt weist eine hohe städtebauliche und architektonische Qualität auf und bietet eine stimmige Gesamtlösung.

Das Projekt sieht vor, den schützenswerten und identitätsstiftenden Hauptbau mit Mittelbau und Turnhalle sorgfältig zu sanieren. In diesem Gebäudekomplex sind künftig die Tagesschule, die Schulleitung sowie Sonderräume untergebracht. Aus der heutigen Turnhalle entsteht eine Aula. Im Nordosten der Anlage ist künftig die Basisstufe untergebracht.

Der Holzpavillon wird erhalten und mit einem kompakten Holzneubau ergänzt. Mit der Realisierung des Projekts kann die Kapazität der Schulanlage von 12 auf 16 Klassen erweitert werden, davon je acht Basis- und acht Primarstufen. Auch die



Visualisierung von der Langgestrasse auf den zukünftigen Primarschulenteil, links die neue Aula.

Tagesschule wird vergrössert, um der steigenden Nachfrage nach familienexterner Kinderbetreuung nachzukommen. Voraussichtlich im kommenden Frühjahr entscheidet der Stadtrat über

den Projektierungskredit zur Erarbeitung des Bauprojekts. Nach der Planung und Projektierung entscheidet letztlich das Stimmvolk, voraussichtlich ca. im Jahr 2026, über den Ausführungskredit.

SATIRE

«I mag eifach nümä». Gross wordä bin i, dr Curdin, im Engadin. Han döt dobä für dia klini Roti Bahn gschaffet. Abr irgendwann amol isch miar das ständigä uffä und abä ins Puschlav oder uf Khur z'viel wordä und i han öppis Nöis gsuacht. So bini uf Züri abä go schaffä. Aber ohni Bergä isches de glich nit gangä.

Drei Jahr lang bini dr Üezgi (Üetlibärg) uffä und abä gfahrä, aber das isch jo nur än Hoger und kai richtigä Bärg! Zudem bini dä Zürcher z'langsam gsi, dia sind ständig in mi inäglaatschet. Und de hends auno sonä komischs Wappä, wo usgseht, als würdi en Stausee uuslaufä. Das het miar gar nid gfallä! I bruuchä ä Wappä mitamä Tiar druuf.

So bini uf d'Suachi und jetz im Lerchäfäld glandet. Schaffä tuani wieder fürä Bergbahn und fahrä uffä und abä. Und au sus, bini dä Bärga wieder kli nööcher. Zwüschäduur gohni in d'Aarä goh badä, aber nur im Winter, well im Summer isch dia z'warm – i bin mi eifach kli küähleri Temperaturä gwöhnt vum Inn.

Und he, es isch fasch nid z'glaubä, aber denä Berner laufi jetz d'schnell. Ständig schüüssi inä Berner oder Berneri i, aber gäll au das isch ä Art vo anand Kennälernä ... Aber wasi eigentlich jo no han wel lä verzellä; dia im Lerchäfäld hend kli ainä am Sender. Dia hend sonä komischs Ritual. Du muasch bimäna Alass sonä verflixtä Text uswändig könnä

uufsäga, damit du anerkannt wirsch; «z'Totamügarli» vom Franz Hohler. I schiiterä ständig. Wetsches au mol probiarä? Kli wiiter hinä findsch dä Text! «I mag eifach nümä».

Wer ist Curdin?

Curdin ist ein ins Lerchenfeld zugezogener Heimwehräteromane aus dem Engadin. Ruhig und zeitweise träg interessiert er sich für allgemeine Themen im Lerchu, der Stadt, dem Kanton und des Landes. Dies auf seine eigene berglerische Art, welche er auch kundtut. Die Beiträge sind satirisch verfasst

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und liebe Leser

An der gut besuchten Hauptversammlung des Lerchenfeldleist vom vergangenen März, wurde in der Schlussrunde folgende Frage gestellt: «zu welchem Zeitpunkt ist die Primarschule fertig saniert?» Ein langfristiges Ziel ist: spätestens 2032 das sanierte und erweiterte Schulhaus in Betrieb zu nehmen. Ein Ansatz, um sich dies in Jahren vorzustellen: von der Schulhaussanierung werden in der Schlussphase Kinder betroffen sein, welche im Jahr 2023 noch gar nicht geboren sind!

Mit der aktuellen Ausgabe der Zeitung führen wir eine neue virtuelle Figur ein: «dr Curdin us Madulain im Engadin». Bevor Curdin über Thun, Politik, Verkehr, Sport usw. herziehen kann, muss Curdin zuerst ins Lerchenfeld umziehen. Dies ist in dieser Ausgabe der Fall. Was Curdin fehlt ist ein Profilbild! Der Vorstand Lerchenfeldleist sucht einen Quartierbewohner welcher Curdin ein Gesicht gibt mit einer Zeichnung im Cartoon Stil. Interessierte Zeichner dürfen sich gerne bei info@lerchenfeldleist.ch melden.

Die Sommerferien stehen vor der Tür, viele Quartierbewohner zieht es weg, über den Waldeckkreisel oder die Uttigenstrasse das Quartier verlassen und die grosse weite Welt entdecken. Viele bleiben auch zuhause. Dies aus einfachem Grund: Zuhause ist es am schönsten! Was Zuhause im Lerchenfeld zeitlich neu erlaubt ist und gegen welchen Artikel im neuen Ortpolizeireglement eine Beschwerde hängig ist, lesen sie in dieser Ausgabe.

Angenehme Sommermonate wünscht Ihnen
Roland Götz, Präsident Lerchenfeldleist

Ortpolizeireglement

Das revidierte Thuner Ortpolizeireglement ist per 1. Mai 2023 in Kraft getreten. Einzig Artikel 12 ist nicht in Kraft, da gegen den Artikel eine Beschwerde eingegangen ist. Besagter Artikel 12 betrifft mitunter jeden Bewohner im Lerchenfeld:

Art. 12, Absatz 1
Zwischen 23.00 und 06.00 Uhr gilt die Nachtruhe.

Dies bedeutet nichts anderes, als dass im Lerchenfeld die Balkonabende mit Freunden neu eine Stunde länger dauern dürfen als bisher.

Ein weiterer Artikel, welcher alle Bewohner betrifft:

Art. 11, Absatz 1
Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr gilt eine Mittagsruhe.

Die Mittagsruhe wurde um 30 Minuten gekürzt. Statt wie früher üblich um 13.30 Uhr dürfen lärmige Arbeiten bereits um 13.00 Uhr aufgenommen werden.

Lampionumzug 1. August 2023

Am 1. August 2023 um 21.30 Uhr startet vor dem Quartierzentrum wie all die vergangenen Jahre ein Lampionumzug für Kinder durch die Strassen des Quartiers. Was in diesem Jahr noch fehlt ist ein Tambour oder Blasmusiker, welcher den Umzug anführt. Falls ein Quartierbewohner Zeit hat für ca. eine Stunde den Umzug musikalisch zu begleiten, bitte per E-Mail bei info@lerchenfeldleist.ch melden.

POLITIK IM QUARTIER



«Politik im Quartier», eine Veranstaltungsreihe, welche durch die Stadt Thun initiiert wurde und zwei- bis dreimal jährlich abwechselungsweise in einem Thuner Quartier stattfindet, fand Anfangs Mai im Quartierzentrum statt.

Begleitet wurde der «Stapi» Raphael Lanz von einem weiteren Gemeinderat. Reto Schertenleib, war die richtige Vertretung für den Abend im Lerchenfeld. Ohne Drehbuch oder vorgängig eingereichten Fragen, stellten sich die beiden Gemeinderäte den offenen Fragen der Bewohner, welche

ausschliesslich das Amt Bau, Verkehr und Liegenschaften betrafen: Winterdienst und Schneeräumung, ESP Thun Nord, grosse Busschleife, Sanierung Denkmal «Zürcher», Sanierung Schulhaus und der Abfallsammelhof waren unter anderem angesprochene Themen.

Teilweise erfolgte die Antwort direkt und abschliessend vor Ort, andere Punkte wurden als Pendenz zur weiteren Abklärung notiert. Die Stadt hat mit dieser Veranstaltungsreihe ein gutes Format gefunden, welches in Zukunft hoffentlich eine Fortsetzung erfährt.





RESTAURANT
zollhaus
Schweizerküche & Mediterrane Küche

Bekannt für feine hausgemachte Cordon bleus!
Am letzten Samstag im Monat: Themen-Buffer mit authentischer Küche
Gerne bieten wir auch weiterhin mittags und abends Take Away und Heimlieferung an!

Ihr Zollhaus-Team
Allmendstrasse 190, 3603 Thun
033 221 46 46 / 078 870 25 97
info@zollhaus-thun.ch / zollhaus-thun.ch

Herzlich willkommen



Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 10.30 – 14.00 / 17.30 – 23.00 Uhr
Sa und So: 17.30 – 23.00 Uhr



gipsen · malen
energetische Dämmungen

Sanierungen / Umbauten
Schallschutz mit Gips
Brandschutz
Ökologisches Denken



Refa Reymondin AG Thun 033 343 20 30 · Bern 031 343 20 30 · info@refa.ag · www.refa.ag

ERSTE FOTORALLYE MIT SUPPEN-ZMITTAG

Am 27. Mai 2023 war es so weit. Die erste Fotorallye startete pünktlich um 9.30 Uhr im Quartierzentrum. Ausgerüstet waren die Fotografen*innen mit den unterschiedlichsten Geräten wie Profikamera, Digitalkamera und Smartphone. In alle Richtungen zogen die 13 Teilnehmenden ins

Quartier davon, auf der Suche nach ihren Interpretationen der drei vorgegebenen Themen: Zaun, Besonderer Blickwinkel und Bewegung. Im Anschluss an die Fotorallye gab es ab 11.30 Uhr Suppe für alle, welche durch den Verein Kulturvögu Lerchenfeld zubereitet worden war. Ein üp-

piges Dessertbuffet, von Freiwilligen gespendet, liess keine Wünsche übrig.

Der Erlös wird für den Druck und die Bilderrahmen der Siegerfotos verwendet. Diese werden im Quartierzentrum aufgehängt.

Die Sieger der vier Kategorien sind:



Zaun: Martin Grossen



Besonderer Blickwinkel: Jürg Jakob



Bewegung: Martin Kohler



Jugendbild: Lisa Meichtry

KULTURVÖGU LERCHENFELD - VORLESUNG PEDRO LENZ



Der Verein Kulturvögu Lerchenfeld hat mit der ersten durchgeführten Veranstaltung die Messlatte gleich ab Beginn hoch angesetzt. Pedro Lenz war zu Gast. Der bekannte Schweizer Schriftsteller und Poetry Slamer ist weit über die Berner Kantons Grenzen hinaus bekannt und mit zahlreichen Literaturpreisen geehrt worden. Sein bekanntestes Werk in den vergangenen Jahren «Der Goalie bin ig» wurde verfilmt und in den Schweizer Kinos mit Erfolg gezeigt. Im ausverkauften Quartierzentrum überzeugte an diesem Abend alles, vom Gast, über das Ambiente bis zur Aussenbar, auch das Wetter machte mit an diesem lauwarmen Frühlingsabend.

Der Verein Kulturvögu Lerchenfeld ist weitere Projekte bzw. Gastreferenten am Bearbeiten. Ideen sind genügend vorhanden, Zeitfenster mit den Akteuren bedürfen aber einer grossen Zeitspanne, da die Künstler ihre Tournen teilweise bis zwei Jahre in die Zukunft verplanen. Das Programm ist unter kulturvögu.ch jederzeit aktuell vorhanden.



«ES BÄRNDÜTSCHES GSCHICHTLI - TOTEMÜGGERLI»

Gäuit, wemer da grad eso schön binanger sitze
Hani däicht, chönntech vilicht es bärndütsches Gschichtli erzelle.
Es isch zwar es bsungers uganteligs Gschichtli
Wo aber no gar nid eso lang im mittlere Schattегibeleggtäli passiert isch.
Der Schöppelimunggi u der Houderebäseler
Si einischt schpät am Abe,
Wo scho der Schibützu durs Gochlimoos pfoderet het,
über s Bätzmättere Heigisch im Erpfetli zueglüffe
U hei nang na gschtiglet u gschigöggelet, das me z Gotts Bären hätt chönne meine, si sige nanger schein.
«Na ei so schlöözige Blotzbänggu am Fläre, u i verminggle der s Bätzi, dass d Oshterpföteler ghörsch zawanggle!»
«Drby wärsch froh, hättsch en einzige nuesige Schiggeler uf em Lugipfupf!»
U so isch das hin u härgange wie nes Färegschäderli amene Milchgröözi,
Da seit plötzlech Houderebäseler zu Schöppelimunggi:
Schtill!
«Was ziberelet dert näbem Tobelöhli z grachtige n uuf u aab?»
Schöppelimunggi het gschläfzet wie ne Gitzeler
U hets du o gseh.
Es Totemügerli!
U nid numen eis, nei, zwöi, drü, vier, füüf, es ganzes Schoossinjong voll si da desumegschläberlet u hei zängpinggerlet u globofzgerlet u
Ugshanghangizigerlifisionööggelet,
Das es eim richtig agschnäggelet het.
Schöppelimunggi u Houderebäseler hei nang nume zuegmuetzet u hei ganz hingerbyggelig wölle abschöberle.
Aber chuum hei si der Awang ytröölet, gröözet es Totemügerli:
«Heee, dir zweee!»
U denen ischs i d Chnöde glöötet
Wie bschüttigs Chrüzimääl dure Chätschäbertrog.
Düpfelig u gnütelig si si blybe schtah
Wie zwöi gripseti Mischtschwibeli,
U scho isch das Totemügerli was tschigerlisch was pfigerlisch binene zueche gsi.
Äs het se zersch es Rüngli chyblig u gschiferlig aagnöttelelet u het se de mööggliche gfraget:
«Chöit dir is hälfe, ds Blindeli der Shtotzgrotzen ueche z graagge?»
Wo der Schöppelimunggi das Wort «Blindeli» ghört het,
Het em fasch wölle ds Härzgätterli zum Hosegschingg uspföderle,
Aber de Houderebäseler het em zueggaschplet:
«Du weisch doch, das men imene Totemügerli nid darf nei säge!»
U du si si halt mitgschnarpflet.
«Sooo, dir zweee!» het ds Totemügerli gseit, wo si zum Blindeli cho si,
U di angere Totemügerli si ganz rüeiig daaggalzet u hei numen ugschynig ychegschwärzelet.
Da hei die beide gwüsst, was es Scheieli Gschlychets ds Gloubige choschtet
U hei das Blindeli aagroupet, der eint am Schörpfu, der anger a de Gängertalpli.
Uuuh, isch das e botterepfloorigi Schtrüpfete gsi!
Die zwee hei geschwouderet u ghetzpacheret, das si z näbis meh gwüsst hei, wo se der Gürchu zwurglet.
Daa, z eis Dapf, wo si scho halber der Shtotzgrotzen uecheghaschpaaperet si,
Faht sech das Blindeli afah ziirgge u bäärgglet mit schychem Shtimml:
«Ooh, wie buuchet mi der Glutz!»
Jetzt hets aber im Schöppelimunggi böös im Schyssächerli gguugget.
Är het das Blindeli la glootsche u isch der Shtotzgrotz abdotzeret, wie wenn em der Hurligwaagg mit em Flarzyse der Shtirps vermöcklet hätt.
«Häb dure, Münggu!» het em der Houderebäseler na naagräatschet, u de het er nüt meh gwüsst.
Am angere Morge het ne ds Shtötztgrötzeler Eisi gfunge,
Chäfu u tunggig wien en Öiu,
U es isch meh weder e Monet gange, bis er wider het chönne s Gräppli im Hotschmägeli bleike.
Totemügerli u Blindeli het er keis meh gseh sis Läbe lang,
Aber o der Schöppelimunggi isch vo da a verschwunde gsi.
Sgit Lüüt wo säge, das siter am Stotzgrotze äs Totemügerli meh desumeschirgelet



Kurzfassung von «Es bärndütsches Gschichtli – Totemüggerli» auf Rätoromanisch

Il malur da la fuorcla

Duraint üna not, schlorza da plondscher charbuns, duos tschaggelaris givettain aint illa stüvnaunca. Avaivan gradamaint pardats la fuorcla da Roma-dur, besternmiand e malgridand sco il tüfel, cu splavettan ad ün plötz ün mortunzel, che spispig-liaiva fast exactainaint suot illas s-chorazzlas. Blais-chs e murks ils duos s ourgriplettan e avet-tan üna pfundaivla schlatterada süls rips. Glinzli-aind cun il lumplöz, il mortunzel schlittit da lurs e

grözlò sainza sbruonzlas ni schlappuonzlas: «Ghest dadur?» O, scha füssan stats duos pots dal sanatori! «Qua hest il glurnp!» foschet l'ün a l'oter. «Chara lingua da la mamma!» schrainzlet il se-guond tschaggelari, e con ün grond grunz far-schlettan danot la bluosta, las fozzlas e tuot il plunder, marschlinds da la fuorcla scu duos giovanolis. Mo in quaiet mutnaint la muntanza star-tet a scrumplar e cratschler d'ün tuonder tremblus,

e tumbettan a bassa a schnestra e vadrets il Piz Ot, il Piz Nair, il Piz Blanc, il Piz Grond – e tuota la piz-zeria, e suotpurzlaiva nu söl süls duos tschaggela-ris, mo svaino e svastats eiran aclas ed auas, entei-ra l'Engiadina am Schlarigna e Puntraschigna e San Murezzan, nua il schah da Perscha mangiaiva Pultim dalönch. So il mortunzel grizchaiva gnüd e briclus aint illa sturba glüstrüm: Hehehehehehe! Fin da l'emissiu

DIE KJAL

Ein Ort der Teilhabe für Kinder und Jugendliche aus dem Quartier

Die Kinder- und Jugendarbeit Lerchenfeld hat seit April 2023 seine Treffangebote erweitert und bietet eine breite Palette an abwechslungsreichen Angeboten für Kinder und Jugendliche jeden Alters. Die Treffzeiten sind speziell auf die unterschiedlichen Altersgruppen zugeschnitten, um optimale Bedingungen für alle zu schaffen. Neben den offiziellen Treffzeiten kann der Jugendraum von allen Kindern und Jugendlichen frei genutzt werden, solange wir vom Team vor Ort sind. Genauere Informationen zu den Treffs und Öffnungszeiten findet man auf unserem Programm.

Die Treffangebote haben bereits grossen Anklang gefunden und bieten den Besuchenden eine Vielzahl von Aktivitäten sowie Raum zum freien Spiel. Workshops zum Herstellen von Slimey, ein Café für die Eltern und eine Veranstaltung zum Weltspieltag sind nur einige der bereits organisierten Events. Was besonders positiv heraussticht: Die Kinder und Jugendlichen hatten die Möglichkeit, den Raum nach ihren Vorstellungen partizipativ



Luca Lotti und Anna Strub vom Team KJAL.

mitzugestalten, was zu einer gemütlichen Atmosphäre mit LED-Beleuchtung, einem neuen Sofa und ansprechenden Bildern und Teppichen führte.

Mit einer durchschnittlichen Besucherzahl von rund 20 Personen ist die Kinder- und Jugendarbeit Lerchenfeld auch an ihrem neuen Standort

im Quartierzentrum Lerchenfeld eine wichtige Anlaufstelle für junge Menschen im Quartier. Das KJAL-Team freut sich über den geschaffenen Raum, in dem sich Kinder und Jugendliche gleichermassen wohl und sicher fühlen können. Das Angebot wird kontinuierlich überprüft und den Bedürfnissen der jungen Besucher*innen angepasst.

STIFTUNG PONTAS

Neues gemeindenahes Unterstützungsangebot für Menschen mit Behinderungen in Thun

Die Stiftung PONTAS Schweiz begleitet Menschen mit Behinderungen, die unabhängig von einer Institution, selbstständig und selbstbestimmt in einer eigenen Wohnung leben. Dies, wenn sie beispielsweise für ihren regelmässigen Unterstützungsbedarf mit Geldern der IV, AssistentInnen anstellen oder den Wechsel von einer Institution ins private Wohnen in Angriff nehmen wollen.

Indem die Stiftung PONTAS in den letzten Jahren in Thun ein gemeindenahes Unterstützungsangebot aufgebaut hat und nun ständig weiterentwickelt, fördert sie die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen, sozialen und beruflichen Leben. Die Stiftung ist in der Schweiz eine der ersten Organisationen, die gemäss UNO-Behindertenrechtskonvention Men-

schen mit Behinderungen, die mit Assistenz leben, im gemeindenahen Raum unterstützt. Deshalb steckt viel Pionierarbeit hinter PONTAS.

Die Kernaufgabe der Stiftung PONTAS ist die Beratung und individuelle Unterstützung der Menschen mit Behinderungen, die mit dem Modell «Assistenz» leben oder dies in Betracht ziehen. Ein weiteres Angebot sind die Austauschgruppe unter ArbeitgeberInnen sowie die Austauschgruppe unter AssistentInnen, die regelmässig stattfinden. Zudem vermittelt PONTAS AssistentInnen und Assistenzstellen.

Was braucht es für die tatsächliche Inklusion? Doch damit wahre Inklusion gelingt, braucht es mehr als obiges Angebot. Seit 2020 können sich Menschen mit Behinderungen, AssistentInnen und Interessierte beim Pontas Café, welches re-

gelmässig stattfindet, kennenlernen und austauschen. Jetzt soll das Pontas Café ein öffentlicher Anlass werden.

Pontas Café im Quartierzentrum Lerchenfeld
Am 9. September 2023 findet nun das Pontas Café erstmals im Quartierzentrum Lerchenfeld statt und ist öffentlich zugänglich. In den Quartieren wahrgenommen zu werden, das erachtet die Stiftung als wichtig und wertvoll, damit verschiedene Synergien genutzt werden können. Die Suche nach einer geeigneten Wohnung für einen Menschen mit Behinderung, der den Schritt in ein selbstständiges Leben wagt, kann dadurch beispielsweise erleichtert werden. Mit dem Vermieten einer Wohnung an einen Menschen mit Assistenzbedarf entstehen in diesem Quartier unmittelbar Assistenzstellen. Am Pontas Café findet jeweils für NeueinsteigerInnen, ob als AssistentInnen oder ArbeitgeberInnen, eine Information statt. Zusätzlich zu den Ressourcen, die Menschen mit Behinderungen in ein Quartier bringen, stehen dem Quartier die Angebote der Stiftung PONTAS zur Verfügung, welche auch bei einem Unterstützungsbedarf im Alter genutzt werden können.

Ein Projekt für die Sensibilisierung
An den Pontas Cafés werden jeweils auch LEGOs sortiert und LEGO-Rampen gebaut. Wer Lust hat, macht mit. Mit diesem Projekt soll die Barrierefreiheit sichtbar gemacht werden. LEGOs, die nicht gebraucht werden, können an diesem Anlass abgegeben werden. Aufträge von Rampen für Stufen im Quartier, die mit dem Rollstuhl, dem Rollator oder auch mit dem Kinderwagen nicht überwunden werden können, nimmt die Stiftung PONTAS gerne entgegen. Das LEGO-Team baut dann mit der Bevölkerung eine Rampe und schenkt sie dem Quartier. Mit diesen Projekten zeigt die Stiftung vor allem eines: Ein bereicherndes Miteinander ist auch unter Menschen mit und ohne Behinderungen im Quartier möglich.



DTL Zenuni
Gebäudetechnik GmbH

Länggasse 57, 3600 Thun, Telefon 033 525 25 04/076 574 76 47
Folgen Sie uns auf Instagram: @dtl_zenuni.ch



PULFER
MALER + GIPSER AG
Telefon 033 336 36 33
www.pulfer-thun.ch





QUARTIER AGENDA

JULI BIS AUGUST 2023

Mittwoch, 5. Juli 2023
15.00–17.00 Uhr
Chosle u Schnouse
Beim Brunnen der Kirche
Elsterweg 36
Reformierte Kirchgemeinde Lerchenfeld

Donnerstag, 6. Juli 2023
19.00 bis ca. 21.00 Uhr
Vortrag Christoph Stämpfli
Im Gemeindesaal der Kirche
Elsterweg 36
Verein AWL

Freitag, 7. Juli 2023
KJAL Sommerferien Abschluss Challenges und Grillieren
Quartierzentrum
Lerchenfeldstrasse 34a
KJAL

Dienstag, 1. August 2023
21.30 Uhr
Lampionumzug
Quartierzentrum,
Lerchenfeldstrasse 34a
Leist-Vorstand

Mittwoch, 2. August 2023
15.00–17.00 Uhr
Chosle u Schnouse
Beim Brunnen der Kirche
Elsterweg 36
Reformierte Kirchgemeinde Lerchenfeld

Mittwoch, 9. August 2023
14.00–15.30 Uhr
Kaffi u Chueche under dr Bueche
Beim Brunnen der Kirche
Elsterweg 36
Reformierte Kirchgemeinde Lerchenfeld

Freitag, 11. August bis Sonntag, 13. August 2023
Lerchenfeld-Wochenende
Spielplatz Lerchenfeld
Verein Läbigs Lerchenfeld

Freitag, 25. August 2023
Sommerfest
Im Garten, Lerchenfeldstrasse 47
Verein AWL

Donnerstag, 31. August 2023, 12.00–13.00 Uhr
Zämä ässä – Anmeldung bis Montag, 28. August 2023, 079 895 27 07
Im Gemeindesaal der Kirche, Elsterweg 36
Reformierte Kirchgemeinde Lerchenfeld

Aktuelle Termine finden Sie auf der Website www.lerchenfeldleist.ch/quartier-agenda
Gerne könne Sie dort auch den monatlichen Newsletter abonnieren.

Der Lerchenfeld-Leist empfiehlt Ihnen folgende Geschäfte und Firmen zu berücksichtigen, denn sie unterstützen die Herausgabe der Lerchefädere mit einem namhaften Beitrag! Herzlichen Dank!

AG FÜR ABFALLVERWERTUNG	AVAG, Allmendstrasse 166, 3600 Thun	Telefon 033 226 56 56
AUTOGARAGE	Zollhaus Automobile AG, Allmendstrasse 189, 3603 Thun	Telefon 033 222 85 31
BÄCKEREI-KONDITOREI	Markus Herrmann, Lerchenfeldstrasse 38, 3603 Thun	Telefon 033 222 14 10
BLUMENGESCHÄFT	Blumen Flair, Feuerwerkerstrasse 46A, 3603 Thun	Telefon 033 221 13 49
CHRÜTER-WÄRCHSTATT	Magdalena Schüpbach, Fabrikstrasse 7, 3603 Thun	Telefon 079 792 96 58
COIFFEUR BIJOU	Pia Siegenthaler, Langestrasse 70, 3603 Thun	Telefon 033 222 47 44
COIFFEUR LERCHE	Maya Zürcher, Lerchenfeldstrasse 60E, 3603 Thun	Telefon 033 222 68 90
COIFFEUR PAPILLON	Edith Frattini, Langestrasse 21, 3603 Thun	Telefon 033 222 99 50
COOP BERNER OBERLAND	Filiale Lerchenfeld, Lerchenfeldstrasse 45, 3603 Thun	Telefon 033 222 27 10
DRUCKEREI	Vetter Druck AG, Seestrasse 26, 3602 Thun	Telefon 033 226 77 77
ELEKTRISCHE ANLAGEN	beoelektriker AG, Elsterweg 29, 3603 Thun	Telefon 033 223 33 44
GEBÄUDETECHNIK	DTL Zenuni Gebäudetechnik GmbH, Länggasse 57, 3600 Thun	Telefon 033 525 25 04
MALER + GIPSER AG	Pulfer, Uttigenstrasse 120, 3603 Thun	Telefon 033 336 36 33
METALLBAU, FENSTER- & BALKONTECHNIK	Febatec GmbH, Feuerwerkerstrasse 34, 3603 Thun	Telefon 033 225 30 80
PHYSIOTHERAPIE	Peter Cherpillod, Lerchenfeldstrasse 47, 3603 Thun	Telefon 033 221 07 67
REF. KIRCHGEMEINDE LERCHENFELD	Elsterweg 36, 3603 Thun	Telefon 033 222 61 14
REINIGUNGSDIENST/HAUSWARTUNGEN	Peter Läderach, Langestrasse 52, 3603 Thun	Telefon 079 208 93 81
SCHLACHTHOF, METZGERZENTER	Berner Oberland, Uttigenstrasse 142, 3603 Thun	Telefon 033 222 95 22
TANKREVISIONEN	Schneider Thun GmbH, Feuerwerkerstrasse 46a, 3603 Thun	Telefon 033 222 82 89
VELOS, MOTOS	Ernst Zehr, Lerchenfeldstrasse 64, 3603 Thun	Telefon 033 222 10 40
VELOSTÄNDER, VELOÜBERDACHUNGEN	Real AG, Uttigenstrasse 128, 3603 Thun	Telefon 033 224 01 01
VERSICHERUNGS-TREUHAND	Hans Brunner Treuhand GmbH, Elsterweg 23, 3603 Thun	Telefon 033 222 02 04

Fe

ba

tec

Febatec

GmbH

Metallbau

Fenster & Türen

Balkon- & Sitzplatzverglasungen

Febatec GmbH | Feuerwerkerstrasse 34 | 3603 Thun

Tel: 033 225 30 80 | info@febatec.ch | www.febatec.ch

Lerchefädere

Unabhängiges Informations-Blatt wird gratis in alle Haushaltungen im Lerchenfeld verteilt.

Impressum

Idee und Gestaltung: Lerchenfeld-Leist

E-Mail: info@lerchenfeldleist.ch

Website: www.lerchenfeldleist.ch

Redaktion: Vorstand Leist, E-Mail: info@lerchenfeldleist.ch

Layout: tasty graphics gmbh

Druck: Vetter Druck AG

Auflage: 1500 Exemplare

tasty

★

tasty graphics gmbh

Markus Surbeck

Lerchenfeldstrasse 58

3603 Thun

Telefon 031 301 42 79

markus@tasty.ch